

JUGEND- UND ERWACHSENENBILDUNG – Motor für Antiradikalisierung, Frieden und Konfliktprävention

Weltweit kann eine deutliche Zunahme von Opfern durch gewaltsame Konflikte beobachtet werden. Der globale Friedenstrend, der mit dem Ende des Kalten Krieges einherging, wird von lokalen und regionalen Konflikten in Frage gestellt. Dies trifft insbesondere auf Länder im Nahen Osten, in Afrika und in Asien zu. Auch Nachbarstaaten von Ländern der Europäischen Union sind betroffen.

Die Mehrzahl neu oder erneut ausbrechender Konflikte findet innerhalb von Staaten statt und hat vielfältige Ursachen. In vielen Fällen ist es eine fragile Staatlichkeit, die eine Eskalation von zunächst friedlichen Auseinandersetzungen überhaupt erst ermöglicht. Die Ausgrenzung von Minderheiten und anderen Benachteiligten, meist verbunden mit wirtschaftlicher Perspektivlosigkeit, Vertreibung und mangelnder Teilhabe, bieten einen Nährboden für Extremismus und Radikalisierung. Hinzu kommt, dass in vielen Staaten ungelöste Probleme der Vergangenheit neue Gewalt schüren und gewaltsame Konflikte wieder aufflammen lassen. Die 2015 verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) machen deutlich, dass die Entwicklung zu dauerhaftem strukturellen Frieden ein langfristiger Prozess ist, der kontinuierlich gepflegt werden muss. Die Bemühungen tragen oft erst nach vielen Jahren oder sogar Jahrzehnten Früchte. Umso wichtiger ist es, jeden Eskalationsschritt eines Konfliktes frühzeitig zu erkennen und alle verfügbaren Instrumente zu nutzen, um Radikalisierung und Extremismus schon in ihrer Entstehung zu verhindern.

DVV International ist das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV)

Der DVV vertritt die Interessen der rund 900 Volkshochschulen und ihrer Landesverbände, den größten Weiterbildungsanbietern in Deutschland. Als führende Fachorganisation im Bereich Erwachsenenbildung und Entwicklungszusammenarbeit setzt sich DVV International seit fast 50 Jahren für Lebenslanges Lernen ein. DVV International leistet weltweit Unterstützung beim Auf- und Ausbau von nachhaltigen Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung. Wir verstehen uns als Fachpartner im Dialog mit den Menschen vor Ort. Dazu kooperieren wir mit mehr als 200 zivilgesellschaftlichen, staatlichen und wissenschaftlichen Partnern in über 30 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Europas.

Erwachsenenbildung schafft Teilhabe

Jugend- und Erwachsenenbildung stärkt die Fähigkeit der Menschen zum gewaltfreien Umgang mit Konflikten. Die von DVV International und seinen Partnern weltweit durchgeführten Maßnahmen der Jugend- und Erwachsenenbildung haben sich sowohl mit kurzfristigen Effekten als auch mit nachhaltigen Wirkungen als besonders erfolgreich erwiesen. Durch ihren inklusiven Charakter erreicht vor allem die non-formale Jugend- und Erwachsenenbildung marginalisierte Bevölkerungsgruppen, bezieht diese in (Post)Konfliktphasen in zentrale Friedens- und Verständigungsprozesse ein und trägt so zur Schaffung eines gesellschaftlichen Grundkonsenses bei, dem sich alle verpflichtet fühlen. So werden neue Dialoge zwischen den unterschiedlichen Akteuren etabliert und der gewaltsamen Eskalation von Konflikten vorgebeugt. DVV International nutzt durch die Einbindung von Partnern lokal anerkannte Mechanismen (z. B. in Bezug auf Gesprächs- und Versöhnungskultur) und vorhandene Strukturen der Erwachsenenbildung und baut auf diesen auf.

Die Arbeit von DVV International stärkt den Dialog zwischen Staat und Zivilgesellschaft. Konstruktive, auf Teilhabe, Transparenz und Rechenschaft ausgerichtete Beziehungen werden aufgebaut und schaffen gegenseitiges Vertrauen. Wir fördern zivilgesellschaftliche Akteure darin, sich an politischen und gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen. Staatliche Institutionen entwickeln durch von diesen Akteuren angestoßene Dialoge eine stärkere Bürgerorientierung. DVV International schöpft als Fachorganisation neben der Projekterfahrung aus den Partnerländern auch aus dem umfangreichen Erfahrungsschatz des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) und der Volkshochschulen (vhs), den größten Weiterbildungsanbietern in Deutschland.

Auch in Deutschland wird versucht, der vermeintlich sinnstiftenden Attraktivität radikaler Ideologien für sinn-suchende Jugendliche entgegenzuwirken. So bietet der DVV z. B. im Projekt „Prävention und Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) pädagogische Fortbildungen zum Thema Antiradikalisierung für Lehrkräfte, Lehrende, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter an. Es werden neue Unterrichtseinheiten entwickelt, die auch das umfassende Methodenspektrum der Jugend- und Erwachsenenbildung von DVV International erweitern und aus dem unsere Projekte im Ausland großen Nutzen ziehen.

Beitrag zur Vergangenheitsbewältigung und Antiradikalisierung

Gemeinsam mit seinen lokalen Partnern verfügt DVV International über ein umfangreiches Portfolio an Methoden und Projektansätzen aus dem Bereich der Jugend- und Erwachsenenbildung, die im Großen wie im Kleinen wirken. Durch die Vermittlung von Konfliktlösungsstrategien, Mediationsverfahren und Kriseninterventionen können besonders veränderungsbereite Kräfte („Change Agents“) sensibilisiert und als Multiplikatoren für Friedensförderung geschult werden. Die Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen erschafft nachhaltige Strukturen der dauerhaften Inklusion aller gesellschaftlichen Akteure. Jugend- und Erwachsenenbildung eröffnet gerade für Marginalisierte, die von formaler Bildung weitestgehend ausgeschlossen sind, neue Perspektiven und Beschäftigungsmöglichkeiten, die gesellschaftlichen und sozialen Frieden auf eine dauerhafte Grundlage stellen. Dabei zeigt sich, dass non-formale Bildung insbesondere dann zur Friedensentwicklung beiträgt, wenn sie kritisches Denken anregt, bei den Menschen ein Bewusstsein für ihre Rolle als mögliche „Change Agents“ schafft und den öffentlichen Raum für gemeinsame Aktivitäten unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen nutzt.



Jugend- und Erwachsenenbildung, insbesondere im niedrigschwelligen non-formalen Bereich, bringt Menschen zusammen. Sie hilft, Vorurteile abzubauen, friedlich und konstruktiv über religiöse, ethnische und politische Unterschiede zu sprechen und weckt Verständnis für die Ansichten anderer. So werden gesellschaftliches Vertrauen geschaffen und Radikalisierungstendenzen in Teilen der Gesellschaft frühzeitig erkannt.

In vielen Ländern wirken Konflikte aus der Vergangenheit nach. Eine mangelnde und unzureichende Aufarbeitung vergangener Auseinandersetzungen führt oft zu neu aufflammender Gewalt, die dann bisweilen nur noch schwer zu begrenzen ist. Erwachsenenbildung kann dazu beitragen, dass Konfliktlinien nicht im Verborgenen bleiben, sondern unter Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen transparent gemacht werden und so ein integrierter Blick auf Vergangenes entsteht. Diese Versöhnungsarbeit ist bisweilen langwierig, oft auch schmerzhaft, trägt jedoch zu einer nachhaltigen, dauerhaften Friedensperspektive bei, von der vor allem die Opfer gewalttätiger Konflikte langfristig profitieren.



DVV International: Weltweit für Frieden und Konfliktprävention

Seit fast 50 Jahren trägt DVV International durch die Stärkung von Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung und die Förderung lokaler Initiativen zur Konfliktprävention, Konfliktbearbeitung und Friedenssicherung auf vier Kontinenten bei. In den Regionen, in denen in den letzten Jahren Konflikte neu aufflammten oder eskalierten – wie beispielsweise im Nahen Osten, in Nordafrika, in Zentralasien, in der Ukraine oder in der Sahelzone – verstärkte DVV International sein Engagement in besonderer Weise.

Unter dem Titel „Multikulturalismus in der Arabischen Welt“ entwickelte DVV International mit Vertretern der Zivilgesellschaft und der Medien aus **Jordanien, Palästina, Ägypten, Marokko, Libanon und Syrien** in Workshops und Expertendiskussionen Instrumente für die Bildungsarbeit für Toleranz und Verständigung und gegen Radikalisierung, die anschließend im Rahmen von Kleinprojekten pilotiert und ausgebaut werden. Dabei produzierte eine jordanische Partnerorganisation einen kurzen Animationsfilm und Karikaturen, die sich kritisch mit Themen wie Toleranz, Diversität, Geschlechterrollen und Chancengleichheit auseinandersetzten, während ein marokkanischer Partner auf der Straße lebende Jugendliche zusammenbrachte und sie durch Rollenspiele ihre Lebenssituation reflektieren und neue Handlungsstrategien entwickeln ließ.

In **Kirgisistan** realisiert DVV International seit einigen Jahren mit lokalen Partnern verschiedene Vorhaben zur Konfliktvorbeugung und zur Prävention von Radikalisierung. Aktuell werden Plattformen (verschiedene Medienformate, Runde Tische, Nationale Foren) geschaffen, die dem Ausbau des interkulturellen und interreligiösen Dialogs dienen und die Fähigkeit lokaler Gemeinschaften stärken, sich gegen Extremismus und Gewalt zu behaupten. Vor allem durch die Arbeit mit Jugendlichen und die Kooperation mit deren lokalen Jugend- und Bildungseinrichtungen, die die Dialogfähigkeit der jungen Menschen stärkt und ihnen hilft, eigene Friedensinitiativen voranzubringen, wird ein wichtiger Grundstein für nachhaltigen Frieden in einer volatilen Region gelegt.

Seit dem Putsch in **Mali** 2012 engagiert sich DVV International dort insbesondere für Maßnahmen und Strukturen der Konfliktprävention und Konfliktnachsorge. Um das Potenzial für Unzufriedenheit in der Bevölkerung zu reduzieren, richten sich die Projekte gleichermaßen an Binnenflüchtlinge und Rückkehrende. Allen gemein ist die wirtschaftliche und soziale Perspektivlosigkeit, die sie für die Botschaften von Extremisten anfällig macht.



Durch Alphabetisierungsprogramme gepaart mit gezielten Trainings zur Generierung von Einkommen und zur Verbesserung landwirtschaftlicher Produktion entstehen neue Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten und gesellschaftliche Teilhabe. Friedens- und Versöhnungsarbeit in der Nachfolge des Konflikts in den Krisengebieten gerade auch im Sinne der Fluchtursachenbekämpfung, d.h. der Schaffung nachhaltiger Lebensgrundlagen, schließt sich daran an.

Versöhnungsarbeit und Vergangenheitsbewältigung ist auch ein wichtiges Thema der Arbeit von DVV International in **Kambodscha**. Im Zusammenspiel mit einer lokalen Nichtregierungsorganisation werden dort Friedenslernzentren an historischen Gedenkstätten aus der Khmer Rouge-Zeit errichtet, die in lokalen Gemeinschaften die Erinnerung an die gewalttätigste Epoche der Vergangenheit wachhalten und einen reflektierten Umgang erleichtern. Durch diese Maßnahme wird ein Beitrag zu Frieden und Versöhnung geleistet und dem erneuten Aufflammen von ähnlich gelagerten gewaltsamen Entwicklungen vorgebeugt.

Mit ähnlicher Zielsetzung förderte DVV International die **türkisch-armenische** Versöhnung. Durch gemeinsame Erinnerungsarbeit in der Türkei und in Armenien in Form von Workshops an authentischen Orten, durch Oral-History-Interviews, Publikationen, Ausstellungen und Studienreisen trugen die von DVV International implementierten Projekte zum Abbau von Vorurteilen von jungen Erwachsenen, Studierenden, Expertinnen und



Experten, Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern und Leserinnen und Lesern der Projektpublikationen bei. Das Projekt bot eine sichere Plattform des Austausches, auf der sich alle Teilnehmenden kritisch hinterfragen konnten und nach Abschluss des Projektes als Multiplikatoren für Versöhnung in ihre Gesellschaften hineinwirken.

Unser zentraler Ansatz für Frieden und Versöhnung

Jugend- und Erwachsenenbildung erreicht Menschen in unterschiedlichsten sozialen, politischen und wirtschaftlichen Kontexten. Da sie gerade auch außerhalb des formalen Bildungssystems wirkt, dezentral in lokalen Strukturen verankert ist und in lokalen Sprachen erfolgen kann, gelingt die Integration auch marginalisierter Bevölkerungsgruppen. Jugend- und Erwachsenenbildung leistet dadurch einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Inklusion. Anreize, sich Friedensprozessen zu entziehen oder sich gar zu radikalisieren, werden für alle Projektbeteiligten deutlich reduziert. Konfliktparteien sprechen gemeinsam über Versöhnung, Gesellschaften gehen einen wichtigen Schritt in Richtung Frieden. Entwicklungsbemühungen um Frieden und Versöhnung profitieren von starker, zielgerichteter Jugend- und Erwachsenenbildung und werden von ihr vorangetrieben.

Die Förderung von Jugend- und Erwachsenenbildung ist eine wichtige Investition in die Antiradikalisierung und Konfliktprävention. Es gilt, diese Investition zu verstärken, um eine wirksame und nachhaltige Friedenssicherung zu gewährleisten.

QUELLEN

DVW International 2016. Wirkungsbericht 2009-2015. www.dvw-international.de

DVW International 2017. Strategische Handlungsfelder. www.dvw-international.de

DVW International (Ivanova, Kharatyan, Klingenberg, Nazaretyan, Neyzi, Popp) 2017. Speaking to One Another. Isaac 2002: Education and Peacebuilding. A Preliminary Operational Framework. CIDA, Quebec.

SIPRI Yearbook 2017. Armaments, Disarmament and International Security.

Urias 2016. The role of non-formal education for peacebuilding in Medellin, Colombia, Universität i Oslo.

IMPRESSUM

© DVW International 2018

Herausgeber: DVW International
Verantwortlich: Christoph Jost
Text: Johann Heilmann
Konzept und Redaktion: Anja Thöne

Fotonachweise:
S. 02: Fabian Weiss und Sebastian Pranz
S. 03: Elena Sabirova

Alle weiteren Fotos/Abbildungen:
DVW International

DVW International ist das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V.

DVW International
Obere Wilhelmstraße 32
D-53225 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 97569-0
Fax: +49 (0) 228 97569-55

E-Mail: info@dvw-international.de
Internet: www.dvw-international.de